

Bitte richtig rechnen

■ **Betrifft:** „Bauernfängerei und Bestechung“ in der NW vom 26. Oktober.

In seinem Leserbrief erklärt Herr Hanselmann, dass die CO₂ Einsparungen durch die Windenergie nur zu einer Verschiebung der Emissionen z.B. nach Polen führen, weil das europäische Zertifikate-System nur die Gesamtmenge der Emissionen begrenzt.

Leider ist es so, dass der Emissionshandel völlig wirkungslos geblieben ist. Die einzigen Profiteure des Systems waren Kriminelle, die u.a. in der Deutschen Bank Mehrwertsteuerkarusselle organisiert haben. Echte Emissionsminderungen kommen nur dort zustande, wo konkretes Ordnungsrecht der mittelständischen Wirtschaft einen stabilen Handlungsrahmen gewähren. Dazu gehört das EEG ebenso wie eine feste Abgabe auf Klimagase.

Herr Hanselmann behauptet, dass die 640 Millionen Kilowattstunden Windstrom, die künftig in Lichtenau produziert werden sollen, nur zu einem Milliardstel am deutschen Stromverbrauch beitragen würden. 640 Mio kWh sind 0,64 Terrawattstunden (TWh). Der Stromverbrauch in Deutschland beträgt etwa 600 TWh. Das bedeutet, dass künftig aus Lichtenau mehr als ein Tausendstel des deutschen Stromverbrauchs kommen wird. Der Erfolg der Windbranche scheint Herrn Han-

selmann um den Verstand zu bringen. Wie sonst kann sich ein Ingenieur um sechs Nullen verrechnen?

Wenn die 12.000 Einwohner in Lichtenau als Anteil von 0,015 Prozent aller Einwohner in Deutschland 0,1 Prozent des deutschen Stroms produzieren, dann ist das nicht wenig sondern ein bemerkenswert hoher Beitrag.

Und dann mahnt Herr Hanselmann mal wieder die fehlenden Speicher für Windstrom an. Dem ist zu entgegen: Konventionelle Speicher wie etwa Pumpspeicher oder künftig auch Batterien würden die Energiewende viel zu teuer machen. Eine Verzahnung des Strommarktes mit dem Wärmemarkt und mit der kommenden E-Mobilität ist die vielsinnvollere Lösung. Das ist sehr gut nachzulesen in einer aktuellen Studie im Auftrag des Wirtschaftsministeriums, die ich allen Interessierten sehr empfehlen kann. http://www.energiesystemtechnik.iwes.fraunhofer.de/content/dam/iwes-neu/energiesystemtechnik/de/Dokumente/Veroeffentlichungen/2015/Interaktion_EESTrom_Waerme_Verkehr_Kurzfassung.pdf

Im Übrigen schlage ich vor, jeder macht das was er kann: Wir kümmern uns weiter um die Energiewende und Herr Hanselmann liefert weiter Software für VW-Motoren.

Johannes Lackmann
33100 Paderborn